

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1831**

104 (28.12.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 104. Mittwoch den 28. December 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 20337. Das Verbot des Handdörrens in Stuben und Backöfen betreffend.  
Durch Verordnung des Großherzoglichen hohen Ministeriums des Innern vom 22. v. M. Nro. 13023. ist auf die Uebertretung des unterm 16. September d. J. Nro. 10942. — 54. von Hochdemselben ergangenen allgemeinen Verbots des Handdörrens in Stuben und Backöfen, eine von 30 kr. bis zu 5 fl. ansteigende arbiträre Strafe festgesetzt worden, welches hiemit zur Warnung, und den Aemtern und Ortsvorgesetzten zur Nachachtung bekannt gemacht wird.  
Durlach und Offenburg den 12. December 1831.

Die Directoren  
des Murg- und Pfingz- und Kinzig-Kreises  
J. A. d. D. Pennemann. Jhr. v. Sensburg. vdt. Müller.

**Bekanntmachungen.**

Durch gnädigste Uebertragung der erledigten Lehrstelle am Gymnasium zu Heidelberg an den Professor Karl Schilling ist die Lehrstelle der 6ten Gymnasialklasse zu Freiburg, mit einer Besoldung von 750 fl. erledigt. Die Competenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei dem Ministerium des Innern, Fach. Kirchensection, zu melden.

Aus dem Löw Levischen Stiftungsfond von Mosbach, welcher in Mannheim verwaltet wird, ist der Betrag von 100 fl. zur Unterstützung armer Mädchen, Behufs ihrer Aussteuer, stiftungsmäßig zu vertheilen, wozu vorzüglich die Verwandten des Stifters berechtigt sind. Die hiernach geeignete Bewerberinnen werden daher aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, unter Anfügung obrigkeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensumstände, Alter, sittliches Betragen und Verwandtschaft mit dem Stifter an die Ortssynagoge Mannheim, binnen 6 Wochen zu wenden.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu

werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. —  
Aus dem

**Bezirksamt Achern.**

(1) zu Kappel an den in Sant erkannten Schuster Stephan Kohler den Jungen, auf Donnerstag den 19. Jänner 1832 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(3) zu Müllersbach, Gemeinde Eifenthal, an die Valentin Wäldeles Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern auf Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Ettlingen.**

(2) zu Mörtsch an den in Concurse erkannten verstorbenen Bürger Joseph Heinz, auf Montag den 23. Jänner l. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Kenzingen.**

(3) zu Hecklingen an die in Sant erkannten Ochsenwirth Johann Arnig'schen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Januar 1832 früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Lahr.**

(1) zu Hugsweier an den in Sant erkannten Bürger und Tagelöhner Christian Riefer auf Donnerstag den 26. Jan. 1832 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) **Karlsruhe.** [Schuldenliquidation.] Die unten genannten Bürger von Willstett und Hesselhurst sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, wir haben deshalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 9. Jänner 1832 Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt. Die Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an benanntem Tag und Stunde um so gewisser zu liquidiren, als ihnen später sonst dazu nicht mehr verholten werden könne.

a) von Willstett:

die Georg Pfolzer'schen Eheleute.

b) von Hesselhurst:

die Andreas Baass'schen Eheleute,

die Klaus Jockers'schen Eheleute,

die Johann Steidels'schen Eheleute.

Karlsruhe den 22. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Baden.** [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Vermögensmasse des verstorbenen Zimmermeisters und Stephaniendwirts Lorenz Barth dahier gegründete Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche am Montag den 9. Jänner 1832 von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr vor der Theilungskommission im Hause selbst anzugeben und richtig zu stellen, indem sonst die Ausfolgung des Vermögens, ohne Rücksicht hierauf vorgenommen werden wird. Zugleich werden auch diejenigen, welche in diese Masse noch etwas schuldig, hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten an obbemeldetem Tage genau anzugeben, als sie sich sonst die daraus für sie entstehende Nachtheile selbst beizumessen haben.

Baden den 15. December 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) **Waldbhut.** [Aufforderung.] Der in Stockach verstorbene Amtsassessor Tröndle hat als ehemaliger Schriftverfasser mehrere Papiere zurückgelassen, die den Partien, welche sie betreffen von Interesse seyn könnten. Es werden demnach diejenigen, welche ihm Geschäfte anvertraut haben, hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte sich um dieselben zu melden. Eben so werden alle jene, welche irgend eine Ansprache an die Verlassenschaft des Verstorbenen zu machen haben, erinnert, dieselben innerhalb der nämlichen 6 wöchentlichen Frist an einem Samstag bei Amt dahier mit den erforderlichen Beweismitteln anzubringen. Wer das Eine oder Andere unterläßt, hat sich den ihm dadurch zugehenden Nachtheil selbst beizumessen.

Waldbhut den 16. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Oberkirch.** [Vorladung und Fahndung.] Johann Georg Schreiner von Isach, Soldat beim leichten Infanterie Bataillon in Rastatt, ist am 25. v. M. auf seinem Kommando in Rastatt desertirt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Kommando zu stellen. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher zu überliefern.

Signallement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 5", Körperbau mitterler, Gesichtsfarbe gesund, Augen und Haare braun, Nase spizig. Bei seiner Entweichung nahm er mit sich: 1 neuen Mantel, 1 neuen Kragen, 1 neue Holzmuße, 1 Paar grüne Hosen und ein Faßhakenmesser ohne Kuppel.

Oberkirch den 14. Dec. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Achern.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 22 auf den 23. d. M. wurden dem Kreuzwirth Sebastian Geck in Fautenbach mittelst Einbruch nachstehende Effecten entwendet:

- 1) 7 Unterbetten mit Federn gut angefüllt, 3 davon mit trilschenen Särgen und 4 mit Särgen von blau gestreiften Barchent.
- 2) 2 Pfulben, 2 trilschene und 2 von blau gestreiften Barchent.
- 3) 4 kölschene Bettzügen mit S. G. gezeichnet.
- 4) 4 kölschene Pfulbenzügen, roth karirt und mit S. G. gezeichnet.
- 5) 3 weiße Bettzügen mit schmalen rothen Streifen.
- 6) 1 blaue Bettzüge mit rothen und weißen Streifen.
- 7) 2 Pfulbenzügen mit schmalen weißen und rothen Streifen.
- 8) 6 Mannshemden von hansen Tuch.
- 9) 5 Weiberhemden.
- 10) 5 weiße Nastücher, darunter eines mit rothen Ecksteinen.
- 11) 1 ganz neues Weiberhemd, gezeichnet mit St.
- 12) 1 roth samoisenes Füruch (Schürze.)
- 13) 1 Paar blaue noch ganz neue Strümpfe.
- 14) 2 weiß gestickte schon etwas getragene Halstücher.
- 15) 8 Pfund gebleichtes Garn.

Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Achern den 24. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Bühl.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden aus einem Hause zu Unzhurst mittelst Einstiegens 12 — 13 fl. Bärdel (Hans) im Werth von 17 bis 18 fl. das fl.

entwendet. Man bringt dies Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Wühl den 19. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. — 6. d. M. wurden dem Vogt Weinacker in Rippenheimweilert durch Einsteigen auf seinen Schopf folgende Effekten entwendet:

6 Säckchen mit Bettfedern, ungefähr 12  $\text{fl}$  im

Gewicht à 1  $\text{fl}$ . 30  $\text{kr}$ . das  $\text{fl}$

Ein mit Federn gefülltes Kopfkissen, werth 1  $\text{fl}$ .

Ein Säckchen mit 3 Vierling Hirsen, werth 2  $\text{fl}$ .

was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 14. Dec. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] Vor einiger Zeit wurden dem ledigen Steinhauer Michael Steiert von Schweighausen in der Dörlinbacher GemeindeSteingrube folgendes Geschirr entwendet:

Zwei Steinwecker, im Werth von 2  $\text{fl}$ .  $\text{kr}$ .

Zwei Zweispitzen 1 36

Vier Schlagseifen 1 36

Ein neues Breiteisen 1 —

Eine Stockhaue 2 —

Die Stockhaue ist mit dem Zeichen des Mittelbacher Schmieds, das übrige Geschirr aber mit jenem des Dörlinbachers markirt. Was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 16. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. — 8. dieses wurden der Ursula und Maria Leppert in Rippenheim durch Einsteigen auf die Bühne 6 Sester Walbweizen und 2 Sester Weizen mit drei Fruchtsäcken entwendet, deren einer mit G. L. einer mit C. W. S. und der dritte mit A. B. H. bezeichnet ist. Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettenheim den 17. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Diebstahl.] Freitag den 9. d. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr wurden dem Adlerwirth Blas Martin zu Schönwald aus seinem unverschlossenen Waschhaue nächstehende mit B. M. bezeichnete Effekten entwendet:

Ein baumwollenes Oberleintuch mit Falbeln.

Ein Tischuch von gebildetem halb baumwollenem und halb leinenem Stoffe.

2 bitto Servietten.

4 leinene Mannshemden.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 19. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der unten beschriebene Hühnerhund wurde unterm 24. v. M. von einem Purschen dahier unter Umständen verkauft, welche den dringenden Verdacht begründen, daß derselbe entwendet ist. Der Eigenthümer desselben, welcher seither nicht ausgemittelt worden, wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf bei uns baldigst geltend zu machen.

Karlsruhe den 15. December 1831.

Großh. Polizei-Direction.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist ein Hühnerhund, mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, etwa  $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, von weißer Grundfarbe mit einzelnen größern gelblichen Flecken; er ist dressirt.

(1) Bruchsal. [Straferkenntniß.] Da der Deserteur Sigismund Heber von Heidelberg sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 20. Sept. d. J. No. 19214. inzwischen nicht stillt hat, so wird derselbe nun der Desertion schuldig erklärt, und vorbehaltenlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Fall seiner Betretung in die gesellschaftliche, aus dem ihm dereinst anerfallenden Vermögen den bestehenden Vorschriften gemäß zu erhebenden Geldstrafe von 1200  $\text{fl}$ . verurtheilt.

Bruchsal den 15. December 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer anhängigen Untersuchungsache wegen Diebstahls ist ein ziemlich großer Shawl von rothem Grund mit Blumen ganz durchwirkt, beigebracht worden, welcher wahrscheinlich zu Ende des Monats September d. J. dahier entwendet wurde. Alle diejenigen, welche hierüber nähere Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden aufgefordert, hievon alsbaldige Anzeige zu machen. Karlsruhe den 6. December 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Nachdem auf die gerichtliche Aufforderung vom 23. July l. J. in der dazu bestimmten 3 monatlichen Frist sich Niemand mit einem Ansprüche an die von den Chirurg Flammann'schen Eheleuten zu Rohrbach bei Heidelberg über das am 9. May 1787 bei der Curatel des Konrad Neudorsischen Enkels geliehene Kapital von 150  $\text{fl}$ . ausgestellte Pfandurkunde gemeldet hat, so wird nunmehr solche für herrenlos und dem Großh. Fiscus heimgefallen erklärt.

Heidelberg den 15. December 1831.

Großh. Oberamt.

### Kauf-Anträge.

(3) Baden. [Versteigerung des Stephaniensbads.] Aus der Vermögensmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Lorenz Barth, werden am Montag den 16. Jänner 1832 Nachmittags um 2 Uhr im Hause selbst folgende an der Lichtenthaler Allee liegende Realitäten der Erbvertheilung wegen, zu einem Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Eine einstöckige steinerne Behausung, worinnen 14 tapezirte große Zimmer, davon mehrere heizbar, zwei Domestiquenzimmer, drei helle Küchen und ein unter dem Hause befindlicher geräumiger Balkenkeller.

2) Eine gegenüber stehende zweistöckige neu erbaute steinerne Behausung worinnen im untern Stock ein geräumiger Wirtschaftssaal, ein Nebenzimmer und eine Küche; im obern Stock zehn geschmackvoll tapezirte Herrschaftszimmer und zwei Domestiquenzimmer, eine Küche und ein unter dem Haus befindlicher großer gewölbter Keller.

3) Ein dabei stehendes einstöckiges hölzernes Badhaus mit 17 tapezirten Badkabinetten.

4) Ein weiteres daneben stehendes einstöckiges von Holz erbautes Deconomiegebäude mit darinnen befindlicher Zimmerwerkstätte, Kamise, Pferdehaltung, Heuboden, Schweinställe, Holzschopf, wie auch Badküche.

5) ungefähr 3½ Morgen Hofraithe-Platz, Garten und Ackerfeld bei vorgeschriebenen Gebäulichkeiten.

Diese Gegenstände haben bisher zu dem Bade-Etablissement gehört und sind, weil sie auch bei demselben liegen, zusammen benutzt worden. Das Ganze liegt einseits neben der Stadt-Allmend und der Bach, anderseits neben der Stadtallmend, Dreikönigswirth Maier, Ignaz Kappler, Beck, und der Bach, vornen die Lichtenthaler Eichenallee, hinten auf die Bach sich zuflühend. Ausser der getroffenen Einrichtung für kalte und warme Flussbäder können auch noch Mineralbäder, als Stahlbäder von den beim Hause und im Garten sich befindlichen 2 berühmten Stahlquellen, wie auch Bäder von der warmen Quelle aus der Stadt gebraucht werden. Die freie Lage und Aussicht dieses Etablissements wird zu den schönsten in der Umgebung Badens gezählt, was für jeden Unternehmer erwünscht sein dürfte.

Weiter wird versteigert: Eine bei dem städtischen Holzplage auf dem Brügel stehende von Holz erbaute Dchlmühle sammt dem dazu gehörigen Platz, einseits der Mühlbach, anderseits, vornen und hinten die Stadtallmend. Auswärtige Steigerer, haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Steigerung auszuweisen. Dabei wird noch bemerkt, daß nach geschener obervormundschaftlicher Ratifikation dieser Liegenschaftsversteigerung, jene der Mobilien sogleich

nachfolgen wird. Die Steigerungsbedingungen können täglich bei unterfertigter Stelle oder auch bei dem Oberbürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Baden den 16. December 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

(1) Neckargemünd. [Jagdverpachtung.]

Montag den 23. Januar k. J. Morgens 10 Uhr wird zu Haag in der Wirth Müllerschen Behausung die landesherrliche hohe und niedere Jagd des Schönbronner Forstes, in soweit solche noch nicht verpachtet ist, durch eine öffentliche Versteigerung in einen 6jährigen Bestand gegeben werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Neckargemünd den 20. December 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Kastatt. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 5. Jan. Vormittags 9 Uhr werden 40 Stamm Nugholz Buchen und

11 Eichen

im Herrschaftwalde, Kuppenheimer Forst, in kleinen Loosabtheilungen versteigert. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Steigliebhaber im Gasthause zum Ochsen in Kuppenheim zur oben bestimmten Zeit erscheinen können.

Kastatt den 23. Dec. 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Kastatt. [Holzversteigerung.] Im Herrschaftwalde, Badener Forst, District Weiswässerle, werden am Samstag den 7. k. M. Vormittags 9 Uhr 441 Stück tannene Säglöße und 3 Stück eichene Klöße in Loosabtheilungen versteigert. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Steigliebhaber zur oben bestimmten Zeit sich an der s. g. Birkenmatt einfinden können.

Kastatt den 23. December 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

### Bekanntmachungen.

(1) Ettenheim. [Bekanntmachung.] In dem diesseitigen Amtsorte Rüst ist unter dem Rindvieh eine bössartige und ansteckende Lungenseuche ausgebrochen, weshalb über Rüst die Ortsperre verhängt wurde.

Ettenheim den 21. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Triberg. [Kapital zu verleihen.] Bei dem Pfarrkirchen-Verrechner Mathä Haas zu Gremelsbach liegen 200 fl. zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4procentige Verzinsung bereit; was hiemit bekannt gemacht wird.

Triberg den 14. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.